

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Festschrift zum 50jährigen Bestehen der Stadt Brake i.  
Oldbg.**

**Wittholt, Theodor**

**Brake, 1906**

Krankenpflege.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-6505**

Mk. gegenüberstand. An freiwilligen Beiträgen für die Gemeindepflege wurden eingezahlt 259,58 Mk.

Hilfsbedürftige Personen und Familien zu unterstützen, namentlich auch für Kranke zu kochen, hat sich der Braker Frauen-Verein zur Aufgabe gemacht. Derselbe besitzt die Rechte einer juristischen Person. Der Vorstand besteht aus 6 Damen, einer Vorsteherin (zurzeit Frau Kapitan Koch) und einem männlichen Vorstandsmitgliede (zurzeit Herr F. Krito). Die beiden Letzteren zeichnen für den Verein rechtsverbindlich. Im letzten Jahre wurde für etwa 1400 Bedürftige gekocht. Unter der Obhut des Vereins steht auch die

#### Kinder-Bewahranstalt,

welche im übrigen aber selbständig durch eine Hausmutter (zurzeit Frä. Beninga) verwaltet wird. Die Anstalt wurde im Jahre 1881 gegründet und bis 1897 in einem gemieteten Lokale fortgeführt. 1897 wurde das eigene Heim an der Haasenstraße erbaut. Die Anstalt nimmt Kinder von 3—6 Jahren für den ganzen Tag, Schulkinder nur für den Mittagstisch auf, beide zahlen pro Tag und Kopf 10 Pfennige. Der tägliche Besuch schwankt zwischen 20—30 Kinder und hat im letzten Jahre rund 6700 Portionen resp. Verpflegungstage betragen. Da aber die Verpflegung pro Kopf und Tag ca. 30 Pfennige beträgt, so müssen alljährlich bedeutende Mittel aufgebracht werden und ist dies der Anstalt nur durch die aufopfernde Freigebigkeit der Braker Bürgerschaft bisher gelungen. Die Stadt unterstützt die Anstalt durch einen jährlichen Zuschuß von 200 Mk. All diese Unterstützungen werden in Zukunft umso nötiger sein, als anzunehmen ist, daß der Besuch der Anstalt entsprechend dem Anwachsen der Bevölkerung von Jahr zu Jahr zunehmen wird.

### Krankenpflege.

Im Dienste der Krankenpflege stehen die beiden hiesigen Krankenhäuser und mehrere Kassen.

Das Amtsverbandkrankenhaus wurde von der Stadt im Jahre 1883/4 als „Städtisches Krankenhaus“ erbaut und als solches am 1. Dezember 1884 dem Betriebe übergeben. Die Baukosten haben rund 32000 Mark betragen, wovon 25000 Mark von der Schiffahrts-Armenkasse, 7000 Mark aber aus freiwilligen Beiträgen entstammen. Die ersten Inventarkosten haben etwa 6000 Mark betragen. Am 1. Mai 1887 ging das Krankenhaus mit sämtlichem Inventar und allen Lasten und Gerechtigkeiten auf den Braker Amtsverband über und wird von dieser Zeit an für dessen Rechnung betrieben und zwar unter dem Namen „Amtsverbandkrankenhaus“. Schon im Jahre 1891/2 mußte das Gebäude, da

die bisherigen Räume nicht mehr ausreichten, durch einen Flügelanbau an der Westseite erweitert werden. Zur Bestreitung der 14400 Mark betragenden Kosten wurden 12600 Mark vom Amtsverband Brake angeliehen, während 1800 Mark zur Anschaffung von Einrichtungsgegenständen mit Genehmigung des Großherzoglichen Staatsministeriums aus der Amtskasse bewilligt wurden. Im Jahre 1893/4 wurde nördlich vom Krankenhause ein Isolierhaus mit Desinfektionsanstalt errichtet. Das Land dazu wurde von Claußen Erben angekauft. Zur Deckung der Kosten wurden wieder 11000 Mark vom Amtsverband angeliehen und aus der Amtskasse mit Genehmigung des Großherzoglichen Staatsministeriums 5300 Mark unter der Bedingung hergegeben, daß in das Isolierhaus auch Cholerafranke und choleraverdächtige Personen, welche vom Großherzoglichen Amte Brake dahin verwiesen würden, aufgenommen werden müssen. 1896 wurde südlich von dem Krankenhause ein Stück Land zu Gartenanlagen von Ohmstedes Erben angekauft, Preis 5000 Mark. Die Anlagen dienen dem Krankenhause als Obst- und Gemüsegarten. Durch Ankauf dieses Areals ist verhindert worden, daß die dem Krankenhause gegenüberliegende Straßenfront zugebaut wird. Das Gesamtimmobil besteht jetzt aus dem Hauptgebäude und dem Isolier- und Leichenhause. Hof- und Gartengründe haben eine Größe von 0,5629 ha.

Verpflegt wurden im Rechnungsjahre 1904/5 im ganzen 382 Personen mit 10794 Pflegetagen und zwar 232 Männer und 150 Frauen, erstere mit 7100, letztere mit 3694 Pflegetagen. Privatzimmer zum Sahe von 4 Mark haben 9, zum Sahe von 2,50 Mark 22 Personen benutzt. Die Gesamtkosten beziffern sich im Krankenhause inkl. Schwestern, Mägde und Wärter pro Kopf und Tag auf 1,75 Mark. Werden die Kosten für die Schwestern, Wärter u. den Kranken zugeschrieben, dann stellt sich der Sahe für jeden Kranken pro Kopf und Tag auf 2,33 Mark. — Die Gesamteinnahmen betragen im letzten Jahre 52548,14 Mark, die Gesamtausgaben 40913,59 Mark. — Es arbeiten zurzeit im Krankenhause 3 Schwestern vom Elisabethstift in Oldenburg, für welche je 320 Mark als Vergütung an das Stift zu entrichten sind. Ferner sind ein Wärter für die Männerstation, eine Köchin und 2 Mägde engagiert.

Das St. Bernhards-Hospital. Das Gebäude wurde 1880 für den Preis von 14250 Mark von Herrn Mennecke angekauft und am 1. November desselben Jahres eröffnet. Schon bald mußte dasselbe verändert und vergrößert werden, so daß der Wert desselben auf 20500 Mark stieg. 1902 mußte das Gebäude durch einen Flügelanbau an der Westseite erweitert werden, welcher mit der Anlage einer Zentralheizung 19000 Mark Kosten verursachte. Das Inventar ist zurzeit versichert mit 13000 Mark. Im Hospital sind 5 katholische Schwestern beschäftigt. Verpflegt wurden im Jahre 1905 im ganzen 223 Personen mit 6255 Pflegetagen und zwar 150 Männer mit 3256, 73 Frauen mit 2999 Pflegetagen.

## Kassen.

1. Die Krankenkasse der Stadtgemeinde Brake wurde auf Grund des Artikels 30 der revidierten Gemeindeordnung in der durch § 43 Ziffer 2 des Gesetzes für das Herzogtum Oldenburg vom 15. Mai 1899 zur Ausführung des Bürgerlichen Gesetzbuches und des Handelsgesetzbuches gegebenen Fassung mit dem 1. Mai 1900 errichtet. Durch die Einrichtung dieser Kasse wurde die 1898 eingerichtete Dienstabotkrankenkasse unnötig und deshalb aufgehoben. Der Sitz der Krankenkasse ist Brake. Mitgliederzahl im Jahre 1905: 1. Semester 202, 2. Semester 191. Einnahmen: 2038 Mark, Zuschuß der Stadt 251,49 Mark Ausgaben: 2289,49 Mark.

2. Zum Zweck der Unterstützung ihrer Mitglieder in Krankheitsfällen, sowie der Gewährung eines Beitrages zu den Beerdigungskosten, wurde für die Stadtgemeinde 1888 die „Braker Handwerker-Kranken- und Sterbekasse“ gegründet. Mitgliederzahl am 1. Januar 1906: 103. 1905: Einnahmen 1590,79 Mk., Ausgaben 1270,39 Mk.

3. Betriebskrankenkasse von G. H. Thyen, Trockendock. Begründet am 1. Januar 1886. Mitgliederzahl am 1. Januar 1906: 93. 1905: Einnahmen 2344,19 Mk., Ausgaben 2287,39 Mk. Reservefonds am 1. Januar 1906 2497 Mk.

3. Kranken- und Sterbekasse der Rahnschiffer und Fischer in Brake. Begründet 1893. Mitgliederzahl am 1. Januar 1906: 87. 1905: Einnahmen 1071,55 Mk., Ausgaben 1066,56 Mk. Reservefonds am 1. Januar 1906 1200 Mk.

5. Allgemeine Ortskrankenkasse für den Amtsbezirk Brake. Begründet 1884 für sämtliche Gewerbe bezw. Gewerbezweige und Betriebsarten im Bezirke des Amtes Brake. Sitz der Kasse ist Brake. Mitgliederzahl am 1. Januar 1906: 688. Durch Statut ist die Versicherungspflicht auch auf die Gelegenheitsarbeiter am Hafen und Pier ausgedehnt. 1905: Einnahmen 26390,03 Mk., Ausgaben 25470,51 Mk. — Zu den Mitgliedern der Allgemeinen Ortskrankenkasse gehören auch die Mitglieder der „Freien Handwerker-Innung zu Brake“ und die bei Mitgliedern der „Bäcker-Innung zu Brake“ in Arbeit stehenden Gesellen und Lehrlinge. Erstere wurde errichtet am 12. August 1899, umfaßt als Innungsbezirk die Gemeinden Brake, Hammelwarden, Solzwarden und Ovelgönne und hat zurzeit 89 Mitglieder. Obermeister ist Schlossermeister H. Bredendiek in Brake. Die „Bäcker-Innung zu Brake“ wurde 1888 gegründet, ist eine freie Fachinnung und gehört dem Verbands deutscher Bäcker-Innungen „Germania“ an. Ihr Bezirk umfaßt das ganze Amt Brake. Obermeister ist Bäckermeister H. A. Behrens zu Brake. Mitgliederzahl 36. Der Sitz beider Innungen ist die Stadt Brake. Kürzlich sind die Maler aus der freien Handwerker-Innung ausgeschieden und haben eine Zwangs-Innung für das ganze Amt gebildet.

## Steuerverwaltung.

### 1. Staatssteuern.

Von dem 522 1236 ha großen Flächeninhalt sind

- a) steuerpflichtig 161,3656 ha mit einem Reinertrage von 13 352,61 Mk., einer Grundsteuer von 1201,73 Mk., einem Gebäudemietwert von 189 129 Mk. und einer Gebäudesteuer von 10 023,84 Mk.;
- b) steuerfrei 327,5597 ha (Staatsgut) mit einem Reinertrage von 17 559,53 Mk. und einem Gebäudemietwert von 9729 Mk.;
- c) öffentliche Wege und Gebäude 28,1367 ha und
- d) ertraglose Parzellen 5,0616 ha.

Die Einkommensteuer betrug im Jahre 1901/2 33 403 Mk., 1902/3 33 008 Mk., 1903/4 43 821,25 Mk., 1904/5 44 837,50 Mk. und 1905/6 42 962,63 Mk.

### 2. Gemeindesteuern.

Jahr	für Brake		für Klippkante	
	nach d. Eink.=St.	n. d. Gr.=u. Gebst.	nach d. Eink.=St.	n. d. Gr.=u. Gebst.
1901/2	183 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	270 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	193 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	260 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>
1902/3	200 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	263 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	205 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	234 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>
1903/4	228 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	257 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	231 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	235 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>
1904/5	213 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	232 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	216 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	212 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>
1905/6	216 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	256 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	211 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	211 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>

(Hierzu umstehende Tabelle.)